

Tagesausflug nach Metz

Zu Beginn der Aktivitätenwoche stand für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe ein Tagesausflug nach Metz auf dem Programm - ein Ausflug, der eine lange Tradition am DBG hat. Warum? Zum einen ist die Partnerstadt Trier sicherlich eine der spannendsten Städte der Umgebung. Die Hauptstadt des Département Moselles ist bekannt für ihren Stadtkern mit den schönen Plätzen, den historischen Stadthäusern sowie den monumentalen öffentlichen Gebäuden aus der Zeit nach 1871, als Metz zum Deutschen Reich gehörte, aber auch für seine moderne Architektur wie das 2010 eröffnete Centre Pompidou oder die „Flamme de la Liberté“ im Parc de la Seille.

Außerdem bietet sich hier für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe, die am Ende der siebten Klasse fast zwei Jahre lang die französische Sprache gelernt haben, erstmalig im schulischen Kontext die Möglichkeit, diese „live“ anzuwenden, sei es bei der obligatorischen Stadtrallye oder beim anschließenden Shoppen in der „freien Zeit“ in Metz.



Text: C. Baldes

Bild: G. Koppelkamm-Martini

Balladen filmisch umgesetzt

Drei Tage der Aktivitätenwoche wurden für das Balladenprojekt genutzt. Balladen, die es bereits seit dem Mittelalter gibt, werden häufig auch als „Ur-Ei“ der Dichtung bezeichnet, da sie epische, dramatische und lyrische Elemente vereinen. Sie erzählen eine zusammenhängende Geschichte, sind in Verse und Strophe verpackt und die Figuren kommen dabei ähnlich wie im Drama in direkter Rede zu Wort. Die Ballade hat hierdurch einen fesselnden Charakter, der beim Leser Gefühle und Stimmungen erzeugt; er kann sich mit den Protagonisten identifizieren und an ihrem Schicksal Anteil nehmen. Diese Eigenschaft wurde im Rahmen des Balladenprojektes ausgenutzt und die Schülerinnen und Schüler versuchten, bekannte Balladen filmisch umzusetzen.

Text: C. Baldes

Der „reine Falke“ – Islamtag in Jahrgangsstufe 7

Am Mittwoch, den 10. Juni, veranstalteten wir im Rahmen der Aktivitätenwoche einen Islamtag, zu dem unsere Religionslehrer (Herr Loscheider, Frau Ratz, Frau Winter) Tahir Dogan, Muslim und Mitglied des Beirates für Migration und Integration im Landkreis Bernkastel-Wittlich, einluden. Sein Namen bedeutet dabei soviel wie „Der reine Falke“. Herr Dogan stammt aus Wittlich, wo fast 1500 Muslime wohnen. Er erklärte uns, dass es weltweit über 1,5 Milliarden Muslime gibt und der Islam somit die zweitgrößte Religionsgemeinschaft der Welt ist. Die meisten Muslime leben in Indonesien und Indien.

Bei seinem Besuch zeigte er uns auch einen Koran, die Heilige Schrift des Islams und somit mit der Bedeutung der Bibel für die Christen zu vergleichen. Er erklärte uns außerdem, dass Muslime fünf Mal am Tag beten, wobei Männer und Frauen ihr Gebet getrennt verrichten. Gebetet wird grundsätzlich Richtung Mekka.

Herr Dogan erläuterte uns auch, dass im Islam eine Kleiderordnung herrscht, wobei es keine Verpflichtung gibt, ein Gewand zu tragen. Die Frauen müssen jedoch ein Kopftuch tragen, wobei das Gesicht gezeigt werden muss. Ebenso dürfen Hände und Füße gezeigt werden. Abschließend erzählte uns Herr Dogan noch von der Fastenzeit der Muslime, dem Ramadan. Diese gehört zu den fünf Säulen des Islams, den fünf wichtigsten Regeln für einen Moslem.

Text: H. Stein, J. Rauen (7b)